

## **Wasserpreise sollen um fünf Prozent steigen**

Der Aufsichtsrat der Berliner Wasserbetriebe (BWB) unter Vorsitz von Wirtschaftssenator Harald Wolf (PDS) wird heute aller Voraussicht nach die Erhöhung der Wasserpreise beschließen. Dem Vernehmen nach liegt ein Vorschlag für eine Tarifierhebung von mehr als fünf Prozent ab 2005 auf dem Tisch. Schon zum laufenden Jahr hatten die Wasserbetriebe die Preise für Trinkwasser um 15 Prozent erhöht, die seit der Teilprivatisierung 1999 konstant gehalten worden waren.

Die BWB begründen die Preiserhöhung mit den gestiegenen Energiekosten und dem hohen Aufwand für Pump- und Leitungssysteme, der unabhängig vom sinkenden Umsatz anfällt. Der Wunsch der BWB, einen Grundpreis wie beim Telefon und einen Mengenpreis einzuführen, war am Widerstand der SPD gescheitert.

Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen hat Einsicht in die Tarifikalkulation und den Privatisierungsvertrag der Wasserbetriebe gefordert. Es könne nicht angehen, daß die BWB jedes Jahr die Preise erhöhen, ohne daß die Öffentlichkeit die dabei zugrunde gelegten Fakten kennt. Den Berlinern könne keine weitere Erhöhung zugemutet werden. *jof*

# Wasserpreise sollen steigen

## Erhöhung um mehr als fünf Prozent geplant

Der Aufsichtsrat der Berliner Wasserbetriebe (BWB) unter Vorsitz von Wirtschaftsminister Harald Wolf (PDS) wird heute aller Voraussicht nach die Erhöhung der Wasserpreise beschließen. Dem Vernehmen nach liegt ein Vorschlag für eine Tarifierhebung von mehr als fünf Prozent ab dem kommenden Jahr auf dem Tisch. Schon zum laufenden Jahr hatten die Wasserbetriebe die Preise für Trinkwasser um 15 Prozent erhöht, die seit der Teilprivatisierung im Jahr 1999 konstant gehalten worden waren.

Die Berliner Wasserbetriebe begründen die Preiserhöhung mit den gestiegenen Energiekosten und dem hohen Aufwand für Pump-

und Leitungssysteme, der unabhängig vom sinkenden Umsatz anfällt. Der Wunsch der BWB, einen Grundpreis wie beim Telefon und einen Mengenpreis einzuführen, war am Widerstand der SPD gescheitert.

Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen hat Einsicht in die Tarifkalkulation und den Privatisierungsvertrag der Wasserbetriebe gefordert. Es könne nicht angehen, daß die Berliner Wasserbetriebe jedes Jahr die Preise erhöhen, ohne daß die Öffentlichkeit die dabei zugrunde gelegten Fakten kennt, kritisiert der Verband. Den Berlinern könne keine weitere Erhöhung mehr zugemutet werden.

jof